

Chronik des HC Sachsen Neustadt-Sebnitz e.V. und seiner Vorgänger

**Turnverein Neustadt (TVN), Neustadt-Langburkersdorfer Sportclub (NLSC),
Sportclub Neustadt (SCN) und Sportverein Neustadt (SVN)**

1926 bis 1945

Um die Jahrhundertwende nahmen die Turner das Privileg des Sports in Anspruch. Die sich anbahnende Entwicklung der Sportspiele Fußball, Handball und Hockey stieß auf große Schwierigkeiten und war teilweise sogar verpönt. Träger des Sports in Neustadt war der Turnverein Neustadt (TVN). Doch auch in Neustadt gab es progressive Kräfte, die den Wert der Sportspiele erkannt hatten.

1911 fand im TVN die Gründung einer Spielabteilung Fußball statt. Allerdings war es im TVN so, dass sich prinzipiell jeder turnerisch betätigen musste, auch wer an den Sportspielen teilnahm.

1919 fand auf Initiative der hockey-, tennis- und fußballspielenden Gebrüder Stock Bildung des Neustadt-Langburkersdorfer Sportclubs (NLSC) statt.



1926 wurde die Handballabteilung im NLSC gegründet und **1927** folgte die Gründung der Handballabteilung im TVN, von Fritz Zeiler, Sportlehrer an der Grund- und Hauptschule Neustadt; mit zunächst einer Frauenmannschaft, **1928** kam auch eine Männermannschaft hinzu.

Der NLSC spielte auf einem Stück Wiese an der heutigen Friedrich-Mildner-Straße - das für jährlich 100 Reichsmark vom Emallierwerk Neustadt gemietet wurde. Der TVN spielte auf der Schützenwiese am Schützenhaus.



Die Gegner des NLSC waren Mannschaften aus Bautzen, Oppach, Wehrsdorf, Oberoderwitz und Sebnitz. Die des TVN im Gau Meißner Hochland Dürrröhrsdorf, Lohmen, Arnsdorf, Radeberg, Pirna-Copitz, Heidenau, Dresden-Stetsch und die Seelöwen Dresden.

Gefahren wurde mit dem Fahrrad, wenn's bis nach Gottleuba ging, auch mal mit einem Mietwagen. Sportkleidung wurde selbst bezahlt, bis hin zu einheitlichen Trainingsanzügen.

Die Mannschaftsaufstellung sah wie folgt aus: 1 Torwart mit zwei Verteidigern, drei Läufern (Mittelfeld) und fünf Stürmern.

Die Frauenmannschaft des NLSC wurde anfangs vom Neustädter Pfefferkühler Erich Weiland trainiert. Folgende Aufstellung aus einem Spiel Ende der 20er Jahre ist übermittelt: Friedel Lehmann; Dore Eisold, Annelies Sauer, Lotte Wache (Schuster), Gertrud Bey, Betty Schöne, Gertrud Mutscher, Käthe Hurtig, Metha Günther, Wally Pflügge, Käthe Raupbach. Später standen auch Johanna Kaschadt, Helene Seidel und Gertrud Haufe (Niemtschke) in der Mannschaft des NLSC. **Die Frauen des NLSC waren mehrfacher Gaumeister** und stellten für zwei Gau-Auswahlmannschaften insgesamt sieben Aktive. Bekannteste Spielerin war **Lotte Wache**.

Ab **1930** gehörten die NLSC-Frauen der SV Neustadt an. Die von **1928 bis 1939** bestehende Männermannschaft des TVN spielte **1930** gegen Reichswehr Bautzen ohne Trainer in folgender Aufstellung: Hans Heinke; Walter Langenegger, Dr. Erhard Marx, Bäcker Hantsch, Herbert Oehme, Heinz Hultsch, Hans Oehme, Gottfried Grützner, Herbert Güntschel, Herbert Schütze, Rudolf Rößler, Rudi Tschäbitz. Das Spiel endete 1:0. Torschütze war Heinz Hultsch.

1933 fand anlässlich des Heimatfestes das erste Spiel zweier Knabenmannschaften statt. Es trat Neustadt gegen Polenz an. Trainer der Neustädter war Heinz Hultsch. Irgendwann wurde aus dem Turnverein Neustadt der SC Neustadt.

Liddy Kugelberg



Liddy Kugelberg
Liddy Kugelberg
Liddy Kugelberg

Liddy Kugelberg



Tuergelischer Werdegang und Ehrenämter

Vorsitzende des
Lü-44. seit 1921
Vorsitzende des
Landes - Mannsch.
1920/21

1921

Reisjugendwettbewerb
in Leipzig
1. Rang 1. Preis